

## **Heute, am 24.8.2020, wäre Marsha P. Johnson 75 Jahre alt geworden. Das wollen wir feiern!**

Wir feiern das mit einem Poster, das

- die Vielfalt der trans\* und gender-nonconforming Communities aufzeigt
- an die Anfänge des trans\* und gender-nonconforming Aktivismus und der LSBTIQA+ Bewegung erinnern soll und die Geschichte der Bewegung repräsentiert
- das aufzeigen soll, was zu oft ignoriert wird: Dass die Vielfalt in den Communities groß ist und dass wir viele sind – nicht, wie immer behauptet wird, eine Minderheit
- Sichtbarkeit schaffen soll, wo in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht so viel Sichtbarkeit möglich war, weil viele CSDs und Trans Prides ausfallen oder in die digitale Welt verlagert werden mussten.

Das Poster gibt es zum Herunterladen auf unserer Homepage und kann in Papierform unter [info@bv-trans.de](mailto:info@bv-trans.de) kostenlos bestellt werden.

Bitte Anzahl und Postadresse angeben!

### **Erinnert ihr euch an Marsha P. Johnson?**

Viele der Rechte, die LSBTIQA+ Personen heute haben, verdanken wir Marsha P. Johnson, Silvia Rivera und allen weiteren Personen, die gemeinsam mit ihnen am Abend des 28. Juni 1969 in New York, USA, gegen Polizeigewalt und Diskriminierung angekämpft haben. Sie haben die Stonewall Unruhen begonnen, denen sich schnell unglaublich viele queere Menschen anschlossen.

Gewaltsame Polizeirazzien von queeren Orten waren damals an der Tagesordnung. So wurde auch die queere Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street immer wieder gewaltsam durchsucht.

Die Unruhen dauerten sechs Tage und gelten in vielen Erzählungen von queerer Geschichte als der Beginn der Bewegungen, die heute noch bestehen und weiterhin jeden Tag für die Rechte von LSBTIQA+ Personen kämpfen. Wer weiß, wo wir ohne Marsha P. Johnson heute wären?

## **In den vergangenen Jahrzehnten wurde viel erreicht, doch sind Unterdrückung und Diskriminierung lange noch nicht vorbei:**

- In Ungarn wurde die Existenz von trans\* und inter\* Personen gerade erst rechtlich ausradiert: Die rechtliche Anerkennung von trans\* und inter\* Personen wurde abgeschafft, da nun keine Vornamens- und Personenstandsänderungen mehr möglich sind. Dies öffnet Diskriminierung in allen Lebensbereichen Tür und Tor.
- In den USA hat Präsident Donald Trump versucht, dafür zu sorgen, dass Ärzt\_innen die Behandlung von trans\* Personen legal verweigern können. Ein New Yorker Bundesrichter hat diese Auslegungsänderung des US-amerikanischen Anti-Diskriminierungsrechts nur 24 Stunden vor In-Kraft-Treten blockiert. Eine finale Entscheidung steht noch aus.
- In Großbritannien wurden in den vergangenen Monaten Stimmen aus der Regierung laut, dass Jugendliche von rechtlicher und medizinischer Transition ausgeschlossen werden sollten.
- In Deutschland sind im europäischen Vergleich der Rainbow Map von ILGA Europe nur 51 Prozent der von ILGA aufgestellten Kriterien für eine komplette Gleichstellung von LSBTIQA+ Personen erfüllt.
- In Polen wurden in den vergangenen Wochen mehrere Aktivist\_innen verhaftet – teilweise nur aufgrund des sichtbaren Tragens von Regenbogenfahnen oder anderer queerer Symbole. Der Mitte Juli wieder gewählte Präsident Andrzej Duda hat gesagt, „LSBT are not people“. In seinen Augen sind wir eine Ideologie, die beendet werden muss. Seit der Verhaftung einer Aktivistin Anfang August gehen auch dort queere Personen auf die Straße. Ähnlich wie bei den Stonewall Unruhen damals attackiert die Polizei die demonstrierenden LSBTIQA+ Personen.

## **Die Kämpfe um Menschenrechte für LSBTIQA+ Personen sind noch nicht vorbei!**

Später wurde Marsha P. Johnson gemeinsam mit Silvia Rivera und vielen, die von Beginn an mit dabei waren, Anfang der 1970er aus der Bewegung gedrängt. Viele Aktivist\_innen wollten „respektabel“ sein – da passten Schwarze transfeminine Sexarbeiterinnen und transfeminine Sexarbeiterinnen of Colour nicht ins Bild. Deswegen kennen viele LSBTIQA+ Personen Marshas Namen nicht mehr.

**Wir wünschen uns, dass sich das wieder ändert.**

Wie leider viel zu viele Schwarze trans\* Frauen und transfeminine Personen wurde Marsha P. Johnson eines Tages tot im öffentlichen Raum aufgefunden. Besonders in den USA machen Morde an trans\* Personen – vor allem an Schwarzen trans\* Frauen und trans\* Frauen of Colour – immer wieder traurige Schlagzeilen. Nur wenige Tage nach dem Tod von George Floyd, was weltweite Black Lives Matter Demonstrationen ausgelöst hat, wurden in den USA die Morde an einem Schwarzen trans\* Mann, Tony McDade, und zwei Schwarzen trans\* Frauen, Riah Milton und Dominique Fells, bekannt. Erst vor wenigen Tagen sorgten die Aufnahmen eines Übergriffs auf drei trans\* Frauen in Hollywood für Bestürzung. Einer der Täter hatte die Aufnahmen ins Internet gestellt.

**Wir sind noch nicht am Ziel angekommen:**

**Trans Rights Now! Die Zukunft ist intersektional!**

**Selbstbestimmung, Freiheit, Gleichberechtigung, ein Leben in Würde für alle LSBTIQA+ Personen! Jetzt!**